

EINZELABSCHLUSS

FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR
2007



ACTION PRESS
HOLDING AG

**Lagebericht
zum
31. Dezember 2007**

1. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Action Press Holding AG erzielt als Management- und Finanzholding der Action Press Holding-Gruppe keine Umsatzerlöse. Die Geschäftsentwicklung hängt primär von der Entwicklung der Tochtergesellschaften ab. Das Jahresergebnis resultiert aus Gewinnausschüttungen und -abführungen von Konzernunternehmen sowie Weiterberechnung von Konzernleistungen, denen Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüberstehen.

2. FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2007 auf 467 T€ (Vorjahr: 190 T€) und beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Konzernumlagen in Höhe von 62 T€ (Vorjahr: 62 T€) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 403 T€ (Vorjahr: 58 T€). Diese resultieren insbesondere aus der Reduzierung des Pensionsanspruches (207 T€) und der Beendigung der Rechtsstreitigkeiten mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied (152 T€).

Personalaufwand

Der Personalaufwand reduzierte sich von 604 T€ im Vorjahr auf 130 T€. Das Vorjahr war durch den einmaligen Sondereffekt aus der Aufstockung der Pensionsrückstellung für ein ehemaliges Vorstandsmitglied überproportional belastet gewesen (500 T€). In den Personalkosten sind die Gesamtbezüge des Vorstandes mit 85 T€ (Vorjahr: 78 T€) enthalten.

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen liegen mit 21 T€ nur unwesentlich über dem Vorjahr (20 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 296 T€ in 2006 auf 735 T€ in 2007 erhöht. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um erhöhte Prozesskosten sowie um Aufwendungen, die im Zusammenhang mit einem im Dezember 2007 geschlossenen und abgewickelten Vergleich mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied stehen.

Beteiligungserträge und Finanzergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2007 belaufen sich auf 1,1 Mio. € und liegen nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert (1,2 Mio. €).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens fanden nicht statt (Vorjahr: 5 T€).

Aufgrund von Darlehenstilgungen lagen die Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit 128 T€ deutlich unter dem Wert des Vorjahres (249 T€).

Insgesamt ergibt sich eine Verdoppelung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 257 T€ im Vorjahr auf 515 T€ im Geschäftsjahr 2007.

Nach Berücksichtigung von sonstigen Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 514 T€ (Vorjahr: 248 T€).

Investitionen

Die Investitionen in Sach- und Finanzanlagen betragen im Geschäftsjahr 2007 3 T€ (Vorjahr: 105 T€).

Finanzierung

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 11.643.389,89 € im Vorjahr auf 11.920.213,45 €. Die Eigenkapitalquote stieg dabei von 75,2 % auf 77,7 %. Somit konnte die Eigenfinanzierung weiter verbessert werden.

Wie auch im Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag keine Bankverbindlichkeiten. Gleichzeitig konnte die Gesellschaft trotz Belastungen aus Rechtsstreitigkeiten sowie Vergleichszahlungen ihre Bankguthaben von 141 T€ im Vorjahr auf 167 T€ sogar leicht erhöhen.

3. CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die Action Press Holding AG ist als Finanzholding diversen qualitativen und quantitativen Risiken ausgesetzt. Qualitative Risiken stellen in erster Linie Absatz- und Beschaffungsrisiken dar. Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen, denen die Konzerngesellschaften ausgesetzt sind, haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend verschärft. Verstärkt wird dieser Effekt durch den zunehmenden Verdrängungswettbewerb. Zu den quantitativen Risiken zählen interne Risiken hinsichtlich der Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung. Die Action Press Holding AG ist zur Deckung der betrieblichen und sonstigen Aufwendungen auf den Empfang von Zahlungen und Gewinnausschüttungen ihrer operativen Tochtergesellschaften angewiesen. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass sich die tatsächlich eintretenden Ereignisse wesentlich von der prognostizierten Lage unterscheiden und geringere als die erwarteten Auszahlungen von den operativen Tochtergesellschaften vereinnahmt werden.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, findet entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ein ausgewogenes Risk-Management-System Anwendung.

Hierdurch werden potentielle Kernrisiken bereits auf der Kommunikationsebene Vorstand und operativen Einheiten eruiert, bewertet sowie laufend überprüft. Alle Konzerngesellschaften berichten regelmäßig zu Liquidität, Umsatz und Auftragslage. Zur Steuerung und Überwachung der Planzahlen und Ziele ist ein systematisches Erfassungs- und Kontrollsystem etabliert. Quartalsabschlüsse werden für alle Gesellschaften erstellt und die realisierten Zahlen den Planzahlen gegenübergestellt. Durch eine regelmäßige, enge Kommunikation der Geschäftsleitung mit dem Rechnungswesen und den Wirtschaftsprüfern wird ein zeitnaher und sachgerechter Informationsstand sichergestellt.

Gleichzeitig werden jedoch auch die Chancen analysiert, welche sich durch Trends in Markt und Wettbewerb ergeben.

4. BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Für das Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand der Action Press Holding Aktiengesellschaft einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und dort abschließend folgendes erklärt: „Nach den Umständen, die uns jeweils zum Zeitpunkt der Vornahme obiger Rechtsgeschäfte bekannt gewesen sind, hat unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Nachteile sind für unsere Gesellschaft durch diese Rechtsgeschäfte nicht entstanden. Berichtspflichtige Maßnahmen sind im Geschäftsjahr 2007 weder getroffen noch unterlassen worden.“

5. KAPITALSTRUKTUR – ÜBERNAHMERELEVANTE INFORMATIONEN

Durch das Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz besteht für börsennotierte Unternehmen nach §§ 289 und 315 HGB die Pflicht, Angaben zur Kapitalzusammensetzung, Aktionärsrechten und deren Beschränkungen, Beteiligungsverhältnissen und zu den Organen der Gesellschaft zu machen, welche übernahmerelevante Informationen darstellen.

Das Grundkapital der Action Press Holding AG beträgt 9.000.000,00 €. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die namenlosen Stückaktien unterliegen keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

Soweit dem Vorstand der Gesellschaft bekannt, bestehen keinerlei Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien betreffen. Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern bekannt, welche Beschränkungen in Stimmrechten und Übertragung von Aktien beinhalten.

Die Action Press Holding AG hat die Inhaber von Aktien mit keinerlei Sonderrechten ausgestattet und hat auch keine Aktien begeben, die Sonderrechte oder Kontrollbefugnisse verleihen.

An der Gesellschaft ist die Effecten-Spiegel AG mit knapp über 41 % zum Bilanzstichtag gemäß § 289 (4) Nr. 3 HGB direkt oder indirekt beteiligt.

Es bestehen keinerlei Arbeitnehmerbeteiligungen am Kapital, bei denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden.

Gemäß §§ 5 und 6 der Satzung der Action Press Holding AG besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestellt werden.

Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so ist es einzeln zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann jedem Mitglied des Vorstandes Einzelvertretungsmacht und die Befugnis erteilen, gleichzeitig Rechtsgeschäfte für die Gesellschaft und als Vertreter Dritter abzuschließen. Der Vorstand kann von den Beschränkungen des § 181 BGB in den Grenzen des § 112 AktG befreit werden. Jedes Vorstandsmitglied ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 133, 179 AktG).

Der Vorstand ist seit dem 10. August 2007 ermächtigt, Inhaberaktien als Stückaktien der Action Press Holding AG bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Ermächtigung geht vom Tag der Beschlussfassung an für 18 Monate.

Der Vorstand ist bis zum 27. Mai 2008 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu 50.000,00 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 50.000 Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Der Vorstand ist bis zum 27. Mai 2008 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu 1.810.000,00 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.810.000,00 Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II):

- a. zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- b. um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder an Arbeitnehmer der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen abzugeben;
- c. im Fall der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit diese Kapitalerhöhung zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt sowie der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Das Grundkapital war bis zum 7. Juni 2006 um 2.200.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.200.000 neuen Aktien bedingt erhöht.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen – so genannte Change of Control Klauseln – und Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes mit Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

6. VERGÜTUNGSBERICHT

Gemäß § 289 Abs. 2 Nr.5 HGB ist die Action Press Holding AG dazu verpflichtet, im Lagebericht die Grundzüge des Vergütungssystems der Gesellschaft für die im Anhang genannten Gesamtbezüge darzustellen.

Ein Vergütungssystem wie es der Deutsche Corporate Governance Kodex vorsieht besteht nicht. Aufsichtsrat und Vorstand beziehen feste Bezüge, die im Anhang beziffert werden.

7. WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK FÜR DIE NÄCHSTEN ZWEI JAHRE

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Der operative Schwerpunkt wird auch zukünftig auf die drei Geschäftsbereiche fokussiert werden. Trotz enger Märkte sowie Unsicherheiten in der Konjunkturentwicklung ist zu erwarten, dass das Unternehmen in den Geschäftsjahren 2008 sowie 2009 weiterhin positive Ergebnisse erwirtschaften wird.

Der im Dezember 2007 geschlossene und abgewickelte Vergleich mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied ist in diesen Zahlen berücksichtigt und belastet nicht mehr die künftigen Geschäftsjahre. Prozess-, Rechts- und Beratungskosten werden sich ab dem Geschäftsjahr 2008 deutlich reduzieren und die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft weiter verbessern.

Bei erwartet gutem Geschäftsverlauf besteht die Aussicht, den Verlustvortrag bereits im Geschäftsjahr 2008 gänzlich abzubauen, so dass in den nächsten Jahren auch eine Ausschüttung an die Aktionäre erfolgen kann.

8. LAGEBERICHT DER GESCHÄFTSFELDER

GESCHÄFTSFELD FOTO

Das Geschäftsfeld Foto wird von der action press gmbh & co. kg, Hamburg, bedient.

Die bereits seit einigen Jahren zu erkennende Verschärfung der Wettbewerbssituation im Bereich Pressebild setzte sich auch 2007 fort. Zwei wichtige, global operierende Lieferanten, die ihre Bilder bisher auch über action press in Deutschland angeboten haben, haben 2007 ihre Zusammenarbeit aufgekündigt, um den hiesigen Markt selber zu bedienen. Einer der Lieferanten bietet seine Fotos über ein eigenes Vertriebsbüro direkt an und nutzt hierzu auch die technischen Möglichkeiten der Picturemaxx-Angebotsplattform.

Der Gesamtumsatz bewegte sich mit 8,3 Mio. € auf Vorjahresniveau. Dabei lag der Jahresüberschuss trotz Vergleichszahlungen an ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied sowie Abfindungszahlungen an zwei ausgeschiedene Geschäftsführer mit 738 T€ fast auf dem Vorjahresniveau (763 T€).

Um das durch die Digitalisierung steigende Bildvolumen auch weiterhin effizient bewältigen zu können, ist im Geschäftsjahr 2007 das IT-System erweitert bzw. modifiziert worden. Ohne Personal aufzubauen konnten im vergangenen Jahr rund 39 % mehr Bilder pro Tag in die Datenbank eingespielt werden (2007: ca. 1.800 Bilder/Tag; 2006: ca. 1.300 Bilder/Tag).

Die Hauptkundengruppe stellen nach wie vor alle großen Magazine, Illustrierten und Tageszeitungen dar. Auf sie entfielen 2007 rund 87 % des Gesamtumsatzes. Es folgen TV Sender und ausländische Medien mit rund 9 %. Die übrigen 4 % verteilen sich auf Buchverlage, Werbeagenturen, Internetfirmen und sonstige Medienunternehmen.

Ausblick 2008

Die Fotoetats im dem für action press besonders wichtigen Marktsegment der Zeitungen und Zeitschriften werden im Zuge der Pressekrise weiter schrumpfen. In der Konsequenz wird der bereits heute hohe Druck auf die Nutzungshonorare weiter steigen.

Als besondere Konkurrenz für den umsatzmäßig für action press unwichtigeren Bereich Stock- und Symbolfotografie ist das Aufkommen von Microstock Bildagenturen und Foto-Community-Plattformen zu sehen, auf denen Bildmaterial für geringste Beträge bzw. kostenlos verfügbar ist. Dem Bereich Pressefotografie erwächst durch Leserreporter, vor allem aber durch direkt auf dem deutschen Markt operierende Partneragenturen zunehmende Konkurrenz.

Chancen sieht das Management in einer klaren Fokussierung auf die Kernkompetenzen von action press, seinen Kunden ein breites Angebot an exklusivem, einzigartigem Bildmaterial und hervorragendem Service anzubieten. Die Marketing- und Vertriebsbemühungen zielen vornehmlich auf die noch engere Einbindung der Key Account Kunden und zentraler Lieferanten. Mittel- bis langfristig sollten geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um sich von einzelnen großen Bildlieferanten unabhängiger zu machen.

Erfreulicherweise ist der Trend zum People-Journalismus weiter ungebrochen. 2008 erscheinen in dem für action press wichtigen Segment der aktuellen Zeitschriften und Magazine zwei neue wichtige Formate. Mit der Fußball-Europameisterschaft und den Olympischen Spielen in Peking stehen 2008 zwei medial wichtige Großereignisse an. Trotz der anfangs geschilderten schwierigen Marktlage erwartet das Management daher insgesamt im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 ein verbessertes Ergebnis.

GESCHÄFTSFELD MARKT- UND SOZIALFORSCHUNG

Das Kerngeschäft von infas, nämlich die Durchführung komplexer Projekte mit Mitteln der empirischen Sozialforschung, hat sich auch im Jahr 2007 positiv entwickelt.

Einerseits erreichte die Leistung des Instituts mit 8,2 Mio. € annähernd die gleiche Höhe wie im Vorjahr (8,2 Mio. €). Das Ergebnis des Vorjahres war deshalb als außerordentlich zu bezeichnen, weil es eine Steigerung von gut 41,7 % gegenüber 2005 bedeutete und u.a. darauf zurückzuführen war, dass zwei Großprojekte erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Es war daher keine Selbstverständlichkeit, diesen Wert ein zweites Mal zu erreichen. Es wurden 2007 mehrere Projekte mit einer Laufzeit von über einem Jahr begonnen. Dieser Umstand markiert auch einen entscheidenden Unterschied zum letzten Jahr: 2006 wurden mehrere erfolgreiche Großprojekte abgeschlossen, mit dem entsprechenden positiven Effekt für die Umsatzentwicklung.

Andererseits hat sich die gute Gewinnsituation des vorigen Jahres – und das ist besonders hervorzuheben – noch weiter verbessert, und zwar um ca. 18 Prozentpunkte. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit umfasst nunmehr, relativ zum Ergebnis gesehen, 8,4 % der Gesamtleistung, was auch branchenweit ein Spitzenergebnis ist (Vorjahr: 6,8 %). Dieses hervorragende Ergebnis ist zu einem guten Teil auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Fremdkosten mit dem eigenen hochorganisierten Telefonstudio – wie prognostiziert – weiter reduziert werden konnten. Im ersten Halbjahr 2007 wurde die letzte Phase des Ausbaus des Telefonstudios planmäßig abgeschlossen. Damit verfügt infas nunmehr über 144 Plätze für die Erhebung von CATI-Interviews (Computer Aided Telefon Interviewing), die durchschnittlich am Tag zwischen fünf und sieben Stunden besetzt werden können. Das Ergebnis zeigt: infas ist in der Lage, komplexe Projekte im Telefonfeld besser als der Markt abzuarbeiten.

Vor diesem Hintergrund ist klar: Stichtagsbezogen und abrechnungsbedingt haben sich die unfertigen Leistungen von 1.696 T€ im Vorjahr auf 4.502 T€ zum 31.12.2007 erheblich verändert. Positiv zu vermerken ist aber auch, dass die diesen unfertigen Leistungen gegenüberstehenden Kundenanzahlungen sich von 4.180 T€ zum 31.12.2006 auf 7.557 T€ zum 31.12.2007 veränderten.

Ausblick 2008

Die weitere Entwicklung der Konjunktur und die der Branche im besonderen wird allgemein für 2008 eher gemischt eingeschätzt. Dennoch scheint sich dies auf die Auftragslage noch nicht niederschlagen. Letztere ist nämlich durchaus befriedigend. Durch die geschaffenen Kapazitäten ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass auch im weiteren Verlauf des Jahres 2008 die sich bereits im Auftragsbestand befindlichen Großprojekte kostengünstig abgearbeitet werden können. Vor diesem Hintergrund birgt das Jahr 2008 für das Institut eher Chancen als Risiken.

Dies gilt, obwohl sich die Bedingungen für die Markt- und Sozialforschung insgesamt nicht gerade verbessert haben. Schon seit längerer Zeit haben Verkaufsaktivitäten über das Telefon drastisch zugenommen. Das heißt, dass zunehmend Haushalte zu Verkaufszwecken direkt angerufen werden, was auf eine kontinuierlich abnehmende Akzeptanz in den angerufenen Haushalten stößt. In diesen Zusammenhang steigen auch die Verweigerungsquoten bei seriösen Erhebungen, weil die Zielpersonen nicht sofort den Unterschied zu reinen Verkaufsaktivitäten erkennen können oder wollen.

Die früher weit verbreitete soziale Verbindlichkeit gegenüber Befragungen scheint abzunehmen. Es sind in der Konsequenz höhere Kontaktierungsversuche notwendig, um ein Interview realisieren zu können. Trotz dieser Versuche sind geringere Teilnahmequoten zu konstatieren, so dass eine gute Ausschöpfung – die wissenschaftlich geboten und zumeist auch mit den Auftraggebern vereinbart wird – immer schwerer und nur mit erhöhtem Kostenaufwand umzusetzen ist. Mittlerweile wird dieser Umstand auch in der methodischen Literatur diskutiert und der Arbeitskreis der Deutschen Markt- und Sozialforschungsinstitute (ADM e.V.) – ein Zusammenschluss aller wichtigen Markt und Sozialforschungsinstitute

Deutschlands, bei dem infas auch Mitglied ist – hat mit einem Pilotprojekt und entsprechenden PR-Maßnahmen reagiert, um eine klarere Abgrenzung von Forschung von den genannten Verkaufsaktivitäten bei der Bevölkerung zu erreichen. infas unterstützt diese Maßnahmen, insbesondere durch die Beteiligung bei einem Pilotprojekt, das von den wichtigsten Instituten des Verbandes getragen wird, und zum Ziel hat, Vorgehensweisen auszutesten, die eine bessere Ansprache der Zielpersonen für seriöse Studien zu ermöglichen.

GESCHÄFTSFELD EVENTS & INCENTIVES

Die MIT Event- und Incentive Management GmbH, Frankfurt, bietet mittlerweile seit über 20 Jahren Full-Service-Leistungspakete für Events, Incentives und Verkaufsförderungsmaßnahmen an. Das Leistungsspektrum erstreckt sich schwerpunktmäßig auf die Entwicklung maßgeschneiderter Konzepte sowie Projektmanagement.

Das Jahr 2007 hat – nach einem enttäuschenden Geschäftsjahr 2006 – für die MIT Event- & Incentive-Management GmbH einen erfreulichen Verlauf genommen.

Der Umsatz konnte im Geschäftsjahr 2007 von 954 T€ auf 2.292 T€ erhöht werden, was immerhin einem Plus von 140 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Gleichzeitig konnte die Gesamtleistung der MIT von 1.008 T€ in 2006 auf 2.286 T€ im Jahr 2007 gesteigert werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte im Vergleich zum Vorjahr von -184 T€ auf 40 T€ ebenso deutlich verbessert werden. Nach Abzug der Steuern ergibt sich somit ein Jahresüberschuss von 39 T€ (Vorjahr: -175 T€).

Der Umsatz verteilte sich zu 57 % auf den Bereich Incentive-Reisen und zu 43 % auf den Bereich Eventmanagement.

Der Umsatzzuwachs ist hauptsächlich im Bereich Incentive-Reisen erzielt worden, wo zwei große Projekte akquiriert werden konnten. Dies war zum einen die Incentive-Reise für 200 Vertriebspartner der Aachen Münchener Versicherung nach Prag und zum anderen eine Händlerreise für den renommierten Lackfarbenhersteller BASF/Glasurit nach Südafrika.

Neben diesen beiden Aufträgen zählten auch die Umsetzung von Incentives für den Büro-kommunikationsspezialisten Xerox auf die Seychellen, den Reifenhersteller Vredestein nach Thailand und die Durchführung der Veranstaltungen für den internationalen Lifestylekonzern EganaGoldpfeil und die Hessische CDU-Landtagsfraktion zu den herausragenden Ereignissen im Geschäftsjahr 2007.

Ausblick 2008

Die in Deutschland derzeit positiv beurteilte gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist generell günstig für das Leistungsangebot der MIT, die sich allerdings in einem stark umkämpften Wettbewerbsumfeld bewegen und bewähren muss. Hierbei positiv zu bewerten sind die Stärken der MIT, zu denen neben der langjährigen Erfahrung ein innovatives Verständnis von emotionalem Marketing und umfassende internationale Destinationskenntnisse sowie weltweit beste Verbindungen zählen. Darüber hinaus kann die MIT zahlreiche Referenzprojekte renommierter Kunden vorweisen. Diesen positiven Punkten steht aber ein erheblicher Wettbewerbsdruck gegenüber, der sich auch negativ auf die Margenentwicklung des Unternehmens auswirkt. Das Neugeschäft und größtenteils auch neue Projekte von langjährig bestehenden Kunden werden heutzutage fast ausschließlich im Rahmen von Ausschreibungen und Wettbewerbspräsentationen vergeben. Standen noch bis vor wenigen Jahren die kreative Leistung, die Inhalte einer Reise oder des Events und das Leistungsversprechen der Agentur im Vordergrund, scheinen es heute vielmehr isoliert die Kosten, die über eine Auftragserteilung entscheiden.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren sowie der Unsicherheiten, die im Zusammenhang mit der weiteren Konjunkturentwicklung stehen, erwartet die MIT Event- & Incentive-Management GmbH Umsatz und Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Düsseldorf, im April 2008

Action Press Holding Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Action Press Holding AG, Düsseldorf

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A K T I V A

		<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.669,50	4.607,50
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		19.038,50	63.735,50
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.072.363,11		11.072.363,11
2. Beteiligungen	1,00		1,00
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	1,00	11.072.365,11	1,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00	534.443,78		174.602,59
2. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 2.567,50 (VJ: € 2.567,50)	120.479,70	654.923,48	180.389,52
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		167.208,26	140.621,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.008,60	7.068,07
		<u>11.920.213,45</u>	<u>11.643.389,89</u>
		=====	=====

Anlage 1

P A S S I V A

	<u>€</u>	<u>Geschäftsjahr</u> <u>€</u>	<u>Vorjahr</u> <u>€</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		9.000.000,00	9.000.000,00
II. Kapitalrücklage		932.400,00	932.400,00
III. Bilanzgewinn/(-verlust)			
- Gewinn-/(-Verlustvortrag)	(1.181.663,32)		(1.429.455,14)
- Jahresüberschuss	514.335,08	(667.328,24)	247.791,82
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.276.887,00		1.475.369,00
2. Sonstige Rückstellungen	175.400,00	1.452.287,00	351.564,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.584,59		67.166,47
- davon mit einer Restlaufzeit von einem Jahr: € 54.584,59 (VJ: € 67.166,47)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	144.540,44		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 144.540,44 (VJ: € 0,00)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.003.729,66	1.202.854,69	998.553,74
- davon aus Steuern: € 14.845,15 (VJ: € 10.011,46)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 214,68 (VJ: € 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 317.481,88 (VJ: € 310.291,57)			
		11.920.213,45	11.643.389,89

Gewinn- und Verlustrechnung**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	<u>€</u>	<u>2007</u> <u>€</u>	<u>2006</u> <u>€</u>
1. Sonstige betriebliche Erträge		467.175,54	190.144,50
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	114.604,84		83.449,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 9.039,00 (VJ: € 519.148,00)	15.260,92	129.865,76	520.517,51
3. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		20.829,30	19.839,16
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		735.211,93	295.209,28
5. Erträge aus Beteiligungen	1.055.302,51		1.234.198,97
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.055.302,51 (VJ: € 1.234.198,97)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.342,58		5.992,37
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 5.422,66 (VJ: € 1.947,16)			
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		5.249,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.115,91	933.529,18	249.279,14
- davon an verbundene Unternehmen: € 14.547,07 (VJ: € 16.099,96)			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		514.797,73	256.791,82
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(0,35)		0,00
11. Sonstige Steuern	463,00	462,65	9.000,00
12. Jahresüberschuss		514.335,08 =====	247.791,82 =====
13. Gewinn-/(-Verlustvortrag)		(1.181.663,32) =====	(1.429.455,14) =====
14. Bilanzgewinn/(-verlust)		(667.328,24) =====	(1.181.663,32) =====

**Anhang
zum
31. Dezember 2007**

A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Abzug erhaltener Preisnachlässe und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden linear bzw. degressiv entsprechend der nach steuerlichen Grundsätzen ermittelten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Wirtschaftsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zu Nennbeträgen, abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Die Bewertung der übrigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nominalwert.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die Verpflichtungen der Gesellschaft aus den bis zum Bilanzstichtag erteilten Pensionszusagen.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten

Der Ansatz erfolgt jeweils mit dem Rückzahlungsbetrag. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

B. Erläuterung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen - § 268 Abs. 2, § 284 Abs. 1 HGB

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 3.

3. Rückstellungen - § 285 Nr. 12 HGB

Bei der Bemessung der **Pensionsrückstellungen** und der **sonstigen Rückstellungen** ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen worden.

<u>Art der Rückstellung</u>	<u>Stand 01.01.2007</u> €	<u>Inanspruchnahme</u> €	<u>Auflösung Umgliederung</u> €	<u>Zuführung</u> €	<u>Stand 31.12.2007</u> €
Pensionen	1.475.369,00	0,00	207.521,00	9.039,00	1.276.887,00
Schadenersatz	48.344,00	0,00	43.344,00	65.000,00	70.000,00
Ausstehende Rechnung	12.500,00	1.500,00	0,00	0,00	11.000,00
Jahresabschluss	37.000,00	37.000,00	0,00	55.000,00	55.000,00
Urlaub	1.720,00	1.720,00	0,00	4.400,00	4.400,00
Prozessrisiken	252.000,00	65.000,00	152.000,00	0,00	35.000,00
Summe	<u>1.826.933,00</u>	<u>105.220,00</u>	<u>402.865,00</u>	<u>133.439,00</u>	<u>1.452.287,00</u>

4. Angaben zu Verbindlichkeiten - § 285 Nr. 1a+b, § 251, § 268 Abs. 7 HGB

<u>Art der Verbindlichkeiten</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>mit einer Restlaufzeit von</u>		
		<u>bis zu 1 Jahr</u>	<u>1 bis 5 Jahren</u>	<u>mehr als 5 Jahren</u>
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	144.540,44	144.540,44	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.584,59	54.584,59	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.003.729,66	317.481,88	686.247,78	0,00
Summe	<u>1.202.854,69</u>	<u>516.606,91</u>	<u>686.247,78</u>	<u>0,00</u>
	=====	=====	=====	=====

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt.

Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

5. Eigenkapitalentwicklung - § 152 AktG

Art des Eigenkapitals	Vortrag am 1.1.2007	Einstellung aus dem JÜ des VJ	Ausschüttung Für Vorjahr	Zunahme Abnahme lfd. Jahr	Veränderung aufgrund Kapitalerhöhung	Stand am 31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Grundkapital	9.000	0	0	0	0	9.000
II. Kapitalrücklage	932	0	0	0	0	932
III. Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0
IV. Verlustvortrag	- 1.429	+ 248	0	0	0	- 1.181
V. Jahresergebnis	248	- 248	0	514	0	514
	<u>8.751</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>514</u>	<u>0</u>	<u>9.265</u>
	=====	=====	=====	=====	=====	=====

Zum Bilanzstichtag ist das Grundkapital voll eingezahlt und beträgt € 9.000.000,-- eingeteilt in 9.000.000 Inhaberaktien (Stückaktien).

Gemäß Beschluss des Vorstandes wurde in 2006 eine Kapitalerhöhung um € 1.036.000,-- durchgeführt. Die Kapitalerhöhung wurde am 17. August 2006 in das Handelsregister eingetragen. Das Agio aus der Kapitalerhöhung wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu € 1.086.000,-- (Genehmigtes Kapital I) und um bis zu € 1.810.000,-- (Genehmigtes Kapital II) gegen Bareinlage zu erhöhen. Von erstem wurde bis zum Bilanzstichtag i.H.v. 1.036.000,-- € Gebrauch gemacht, so dass das genehmigte Kapital I noch 50.000,-- € beträgt.

6. Beteiligungsverhältnisse - § 285 Nr. 11 HBG i.V.m. § 160 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft ist an den nachfolgend aufgeführten Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt.

	Nominalkapital in T€	Anteile in %	Buchwert 31.12.2007 T€	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	Stichtag Jahresabschluss
action press gmbh & co. kg	51	100,0	8.571	51	738	31.12.2007
action press beteiligungs gmbh	25	100,0	26	37	3	31.12.2007
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH	250	85,0	2.361	504	412	31.12.2007
MIT Event und Incentive Management GmbH	115	53,8	115	- 41	39	31.12.2007

Die folgenden Gesellschaften waren nach deren Angaben wie folgt am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt:

Effecten-Spiegel AG, Düsseldorf	> 30 %
BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften AG, Bonn	< 5 %
Deutscher Beamtenwirtschaftsbund (BWB), Frankfurt	< 5 %

(über die BTA Betriebs- und Anlagegesellschaft mbH)

C. Sonstige Pflichtangaben - § 285 HGB

1. Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer - § 285 Nr. 7 HGB -

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug

1.

2. Bezüge von Mitgliedern des Vorstandes oder Aufsichtsrates - § 285 Nr. 9a+b HGB -

Die Bezüge des Vorstandsvorsitzenden Besim Gürmen für das Geschäftsjahr betragen ein Fixum von T€ 72. Daneben wurden Herrn Gürmen Sachbezüge in Höhe von T€ 13 gewährt.

Des Weiteren bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstandsvorsitzenden in Höhe von T€ 33. Die Zuführung im Berichtsjahr betrug T€ 9.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind T€ 1.244 zurückgestellt.

Die Gesamtbezüge einschließlich Aufwandsentschädigungen für den Aufsichtsrat betragen in 2007 T€ 14.

3. Forderung / Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Vorstandes oder Aufsichtsrates - § 285 Nr. 9c HGB -

Gegenüber dem Aufsichtsrat bestanden am 31.12.2007 Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2. Am 31.12.2007 wurden keine Forderungen gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden mehr ausgewiesen.

4. Alle Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates - § 285 Nr. 10 HGB -

Die Geschäfte des Unternehmens wurden durch folgende Personen geführt:

Vorstand:

- Dipl.-Kfm. Besim Gürmen, Düsseldorf (Vorsitzender)
gleichzeitig Geschäftsführer in der Tochtergesellschaft:
 - action press beteiligungs gmbh
- Dipl.-Soziol. Menno Smid, Bonn
gleichzeitig Geschäftsführer in der Tochtergesellschaft:
 - infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft mbH

Aufsichtsrat:

- Dipl.-Kfm. Udo Christochowitz, Trier (Vorsitzender ab 03.08.2007)
(ehem. Geschäftsführer der Hochwald Nahrungsmittelwerke GmbH, Trier)
- Dipl.-Kfm. Bolko Hoffmann, Düsseldorf (Vorsitzender bis 30.07.2007),
(bis 17.08.2007 Vorstand der Effecten-Spiegel AG, Düsseldorf)
- Dipl.-Kff. Isolde Hammans, Bonn (stellv. Vorsitzende)
- Bw. Wolfgang Stach, Düsseldorf

5. Konzernabschluss - § 285 Nr. 14 HGB -

Die Action Press Holding AG, Düsseldorf (HRB 50795 beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf) stellt für das Geschäftsjahr 2007 einen befreienden Konzernabschluss nach IFRS

auf, in den die in Punkt B Nr. 6 „Beteiligungsverhältnisse“ genannten Unternehmen einbezogen sind.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

6. Entsprechenserklärung

- § 285 Nr. 16 HGB i.V.m. § 161 AktG -

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Gesellschaft erklären, dass die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ derzeit nicht zur Anwendung kommen. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde in dieser Form abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

7. Honorar des Abschlussprüfers

- § 285 Nr. 17 HGB -

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein Honorarvolumen i. H. v. insgesamt T€ 41 für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Aufwand erfasst. Es handelt sich hierbei in Höhe von T€ 35 um die Kosten für die Abschlussprüfung und in Höhe von T€ 6 um sonstige Beratungsleistungen.

8. Haftungsverhältnisse

- § 251, § 268 Abs. 7, § 284 Abs. 1 HGB -

Die Gesellschaft hat sich für das Kreditengagement der Beteiligungsgesellschaft action press gmbh & co. kg gegenüber der Hamburger Sparkasse bis zu einem Betrag von T€ 401 verbürgt.

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Beteiligungsgesellschaft MIT Event- und Incentive-Management GmbH hat sich die Gesellschaft gesamtschuldnerisch verpflichtet, im Falle eines Verlustes von mehr als der Hälfte des Stammkapitals weitere Mittel, höchstens jedoch bis zum Ausgleich des aufgelaufenen Bilanzverlustes, einzuzahlen. Zum Bilanzstichtag beträgt der ausgewiesene Bilanzverlust T€ 156. Ein entsprechender Gesellschafterbeschluss ist noch nicht gefasst worden.

9. Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt.

Der Vorschlag zur Ergebnisverwendung:

Der Jahresüberschuss beträgt € 514.335,08.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Verlustvortrages zum 1.1.2007 ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von € - 667.328,24.

10. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach besten Wissen, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, den 28. März 2008

Action Press Holding AG
Vorstand

D. BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Neuss, den 4. April 2008

WISBERT – TREUHAND
GmbH
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -

Jörg Wisbert
Wirtschaftsprüfer

Action Press Holding AG, Düsseldorf**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007**

	Stand	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>			Stand
	01.01.2007	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2007
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.033,46	0,00	0,00	0,00	7.033,46
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	371.132,84	1.809,18	0,00	185.127,17	187.814,85
2. GWG	0,50	1.130,12	0,00	1.130,12	0,50
Summe	371.133,34	2.939,30	0,00	186.257,29	187.815,35
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.774.041,92	0,00	0,00	0,00	11.774.041,92
2. Beteiligungen	5.250,00	0,00	0,00	0,00	5.250,00
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
	11.799.291,92	0,00	0,00	0,00	11.799.291,92
Gesamtes Anlagevermögen	12.177.458,72	2.939,30	0,00	186.257,29	11.994.140,73

Anlage 5

Stand 01.01.2007	<u>Abschreibungen</u>			<u>Restbuchwerte</u>		
	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
€	€	€	€	€	€	€
2.425,96	938,00	0,00	0,00	3.363,96	3.669,50	4.607,50
307.397,84	18.761,18	0,00	157.382,17	168.776,85	19.038,00	63.735,00
0,00	1.130,12	0,00	1.130,12	0,00	0,50	0,50
307.397,84	19.891,30	0,00	158.512,29	168.776,85	19.038,50	63.735,50
701.678,81	0,00	0,00	0,00	701.678,81	11.072.363,11	11.072.363,11
5.249,00	0,00	0,00	0,00	5.249,00	1,00	1,00
19.999,00	0,00	0,00	0,00	19.999,00	1,00	1,00
726.926,81	0,00		0,00	726.926,81	11.072.365,11	11.072.365,11
1.036.750,61	20.829,30	0,00	158.512,29	899.067,62	11.095.073,11	11.140.708,11

